

CHORISMA

MAGAZIN DES CHORVERBANDES DÜSSELDORF E.V.



Bewegter Klangkörper

// AKADEMIE FÜR CHOR UND MUSIKTHEATER //

So singt der moderne Chor

// WORKSHOPS BEIM 2. TIN FESTIVAL DÜSSELDORF //

Lob für Nachwuchsarbeit der Chöre

// KULTURDEZERNENT HANS-GEORG LOHE IM INTERVIEW //

// BERICHTE AUS DÜSSELDORF UND UMGEBUNG // INFORMATIONEN // TERMINE // ADRESSEN //



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

der Chorverband Düsseldorf ist stets bemüht, seine Chöre und die Sängerinnen und Sänger in ihrer Arbeit zu unterstützen, neue Projekte anzustoßen und das Chorwesen in Düsseldorf und Umgebung in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Diesem Zweck dient auch unser Magazin **CHORISMA**, dem wir ein frisches Gesicht gegeben haben. Wir freuen uns, dass unsere Chöre diese Zeitschrift als Werbung fürs Singen nutzen. Ebenso freuen wir uns schon jetzt auf viele schöne Chorauftritte beim NRW-Tag am 28. August in Düsseldorf. Darüber hinaus unterstützt unser Chorverband das 2. TIN Festival Düsseldorf, bei dem es interessante Workshops für innovativen Chorgesang geben wird. Am 25. September werden wir dann mit unserer Ehrungsveranstaltung im Düsseldorfer Rathaus zu Gast sein. Auch das zeigt den Stellenwert unserer (Chor-)Arbeit.

Falls Sie noch nicht in einem Chor singen, möchten wir Ihnen mit **CHORISMA** die bunte Vielfalt unserer Chorlandschaft näherbringen. Vielleicht singen Sie dann ja bald schon mit uns.

Es grüßt Sie recht herzlichst

Christel Paschke-Sander
Vorsitzende des Chorverbandes Düsseldorf e.V.



DER CHORVERBAND DÜSSELDORF E.V.
WIRD GEFÖRDERT VON DER



Landeshauptstadt
Düsseldorf

INHALT DIESER AUSGABE

03 // Chorverband Düsseldorf

04 // Meldungen

06 // Porträt

08 // Buchtipps

11 // Drei Fragen an...

13 // Interview

16 // Chorszene

17 // Chor im Stadtbild

21 // Chorverzeichnis

22 // Impressum

23 // Termine

Berichte aus den Chören lesen Sie auf
den Seiten // **08-15** // **19** //

Ihr zuverlässiger Partner

Ihre Stadtwerke Düsseldorf AG.

Strom · Erdgas · Fernwärme
Trinkwasser · Entsorgung
Energiedienstleistungen
Öffentliche Beleuchtung

Höherweg 100
40233 Düsseldorf
Telefon (0211) 821 821
E-Mail info@swd-ag.de
www.swd-ag.de

Öffnungszeiten
Kundenzentrum:
Montag - Donnerstag
8.00 - 17.00 Uhr
Freitag 8.00 - 14.00 Uhr

Notdienst und Entstördienst:
Gas/Wasser/Fernwärme:
(0211) 821-6681
Strom: (0211) 821-2626

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Premiere für Schülerchor

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Chorverbandes Düsseldorf hat wieder eindrücklich gezeigt: der Verband und seine Chöre sind in Bewegung.

Am 5. März 2016 kamen die Delegierten der Mitgliedschöre im Bürgersaal im Stadtteilzentrum Bilk zusammen, um den Jahresbericht des Vorstandes entgegen zu nehmen. Begrüßt wurden sie von einer bunten Schar sangesbegeisterter Mädchen und Jungen. Der **Stadtteil-Schülerchor**, eine Initiative des Chorverbandes Düsseldorf und Kooperationsprojekt mit fünf Schulen im Stadtbezirk 3, hatte hier seinen ersten großen Auftritt. Es gab viel Applaus.

NEUE RICHTLINIEN

Zu den Informationen, die der Vorstand für die Mitglieder vorbereitet hatte, gehört die neue **GEMA-Anmeldung**. Seit Jahresbeginn müssen Chorveranstaltungen, die unter die Verbandspauschale fallen, innerhalb von acht Tagen nach der Veranstaltung mit dem entsprechenden Formular direkt bei der Geschäftsstelle des Chorverbandes NRW in Duisburg gemeldet werden.

Zusätzlich ändert sich, dass Chorveranstaltungen von Düsseldorfer Chören ab sofort bis zum Beginn des Vormonats mittels Formular bei der Geschäftsstelle des Chorverbandes Düsseldorf (CVD) angezeigt werden müssen. Hintergrund sind veränderte Zuschussrichtlinien der Stadt Düsseldorf. Die über den CVD verteilte **städtische Chorförderung** kann nur bei Teilnahme am neuen Verfahren gewährt werden.

Einen kurzen Überblick über Themen rund ums Vereinsrecht, zur Gemeinnützigkeit und zu Zuschussfragen gab **Michael Gornig**, Vizepräsident Finanzen des Chorverbandes NRW.

NEUES EHRENMITGLIED

Die Versammlung ernannte **Helga Anstatt**, die viele Jahre hindurch die Geschicke des CVD insbesondere als Schatzmeisterin geleitet hatte, zum Ehrenmitglied des Verbandes. **Christel Paschke-Sander**, Vorsitzende des CVD, überreichte ihr eine Urkunde und dankte ihr herzlich. OE



Schüler/innen des Stadtteil-Schülerchors mit ihren Betreuerinnen Ute Neyer, Christiane Sauer, Elisabeth Erl und Renate Borgelt (im Hintergrund v.l.n.r.)



Oben: Christel Paschke-Sander und Michael Gornig. Bildreihe unten: Sebastian Delßen (links, Schulleiter der Flora-Realschule) und Walter Schmidt (Mitte, Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk 3) bei ihren Grußworten. Ehrenmitglied Helga Anstatt (rechts) bei ihrer Dankesrede.

Ausführliche Infos zu den neuen Richtlinien gibt's im Internet:
www.chorverband-duesseldorf.de



GUT INFORMIERT

Über das Projekt **Toni singt** informierte sich der Vorstand des Chorverbandes Düsseldorf auf seiner Sitzung am 11. April 2016. **Julia Husmann** (im Bild rechts), Projektleiterin beim Chorverband NRW, stellte die Konzeption vor.

„Kinder sollten früh zum Singen angeleitet werden“, sagte die Gesangspädagogin, „doch viele

Erzieherinnen und Erzieher trauen es sich selbst nicht zu, Musik in ihrer alltäglichen Arbeit einzusetzen.“ Die neuen Kurse bieten Erzieher/innen ein Repertoire an Methoden zur Lied-Erarbeitung, Stimmbildung und musikalische Anleitungsgestik. Das auf zwei bis drei Tage konzipierte Angebot dient der Orientierung im Bereich des kindgerechten Singens. OE



Musikalischer Akademie-Rundgang

Beim diesjährigen „Rundgang“ der Kunstakademie Düsseldorf haben auch vier Düsseldorfer Chöre mitgemischt. Studierende hatten die „Klang-Installation“ initiiert.

Ungewohnte Klänge konnten Besucher/innen der Kunstakademie Düsseldorf beim diesjährigen Rundgang am 31. Januar vernehmen. Dort, wo sich zum Semesterabschluss Tausende durch die Klassenräume und Ateliers drängen, um einen Blick auf die Arbeiten der Kunststudierenden zu werfen, erschallte plötzlich Chorgesang.

Drei Chöre des Chorverbandes Düsseldorf – TAO-Chor, Jazz-Appeal und Düssharmonie – sowie der Chor Jazz-Line nahmen an der Aktion des bewegten Singens auf den Gängen und Treppen der Akademie teil.

Hartmut Langensiepen, Vorsitzender des Barbershop-Chores „Düssharmonie“, war begeistert: „Singend wanderten wir durch die Ausstellung. An immer neuen Orten tauchten wir aus der Menge auf, und die überraschten Zuhörer blieben interessiert stehen und lauschten unserem Gesang. Es war für uns alle ein großartiges Erlebnis: diese besondere Atmosphäre in der Akademie, der fantastische Klang in den Fluren und die vielen Zuhörer, von denen wir ein wunderbares Feedback bekamen.“ //

Sweet Chariot singt für „hallo nachbar!“

Am 11. März 2016 fand in der Graf Recke Kirche in Düsseldorf-Einbrungen ein Benefizkonzert des Düsseldorfer Gospelchors „Sweet Chariot“ statt. Alle Einnahmen kamen der Aktion „hallo nachbar!“ zugute.

Die lokale Hilfseinrichtung von „vision:teilen e.V.“, der franziskanischen Initiative gegen Armut und Not, kümmert sich um Bedürftige direkt vor unserer Haustür.

Die Besucher/innen des Benefizkonzerts konnten sich auf zeitgenössische Black-Gospelmusik freuen. Das Repertoire des rund 100-köpfigen Chores unter der Leitung von Angelika Rehaag reicht von besinnlichen Liedern bis hin zu schwungvollen Gospelhits. Für jeden Geschmack hat „Sweet Chariot“ die passenden Songs im Gepäck. Für die Klavierbegleitung sorgte Johann Leenders. //



Neues Mitglied im Chorverband

Das Vocal Ensemble „Jollypop“ ist neues Mitglied im Chorverband Düsseldorf.

Der junge, gemischte Chor singt moderne, mehrstimmige Stücke aus den Bereichen Pop, Jazz und Gospel – individuell und einprägsam arrangiert. Zusammen mit Chorleiter David Blum, der Sänger im Bonner Jazzchor ist, proben die Mitglieder regelmäßig im Klangraum 61 (Mettmanner Str. 61) in Flingern. Infos unter www.jollypop-chor.com. //



Chorbühne beim NRW-Tag

Wenn am 28. August 2016 viele Tausend Besucher/innen nach Düsseldorf kommen, um das Bürgerfest anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Landes NRW mitzuerleben, werden sie von Chorklängen empfangen.

Am Heinrich-Heine-Platz vor dem Carschhaus organisiert der Landesmusikrat NRW eine große Chorbühne. Den ganzen Tag über ist hier Chormusik verschiedener Genres zu hören. Chöre aus ganz NRW werden mit dabei sein. Zehn Chöre aus Düsseldorf und Umgebung lassen von 11 bis 17 Uhr ihre Stimmen erschallen und repräsentieren auf diese Weise die Landeshauptstadt. //

Bildungskongress „ChorSzene NRW“

Der große Chorkongress des Chorverbandes NRW am 3. und 4. September 2016 in der Stadthalle Hagen bietet 50 Workshops und offene Proben, mehrere Konzerte und offene Singen sowie Verlagsausstellungen und Infostände.

Zielgruppe sind neben Chorleiterinnen und Chorleitern sowie ambitionierten Sängerinnen und Sängern auch Schulmusiker/innen. Das Konzertprogramm wird u.a. vom Frauenchor Cant'Ella und dem deutsch-türkischen Projektchor des CV NRW gestaltet. Das Kongressticket kostet 40 Euro für Mitglieder im CV NRW. Auch Tagestickets sind erhältlich. Infos und Anmeldung unter www.cvnrw.de/bildungskongress/. //

Benefizkonzert für Meerbuscher Flüchtlingsprojekte

Am 23. April 2016 hat der Gospelchor „Spirit of Joy“ ein Benefizkonzert in der Christuskirche in Meerbusch gegeben. Der Erlös des Konzertes ist für Meerbuscher Flüchtlingsprojekte bestimmt.

Jeden Montag probt der Chor unter der charismatischen Leitung von **Angelika Rehaag** in der Christuskirche. Das Repertoire besteht aus modernem Black Gospel von bekannten amerikanischen und skandinavischen Komponisten. Regelmäßig werden Benefizkonzerte in Kirchen in der näheren und weiteren Umgebung veranstaltet.

Lebensfreude, Temperament, Rhythmus und mitreißende Melodien machen jedes Konzert des Meerbuscher Gospelchores **Spirit of Joy** zu einem Erlebnis. *S. Pahlke*

Aus Projektchor wird „Frohsing“

Die Sängerinnen und Sänger des Projektchores des Chorverbandes Düsseldorf haben nach dem Ende der Projektlaufzeit einen eigenständigen Chor gegründet.

Der neue Verein **Frohsing e.V.** ist bereits Mitglied im Chorverband Düsseldorf geworden. Das Vorstandsteam bilden Helga Anstatt, Horst Clasen, Brigitte Skrzypek,

Gisela Düster und Margret Fritzer. Chorleiter ist **Tilman Wohleber** (Foto). Die rund 40 Chormitglieder proben einmal pro Monat in den Räumen der AWO in der Kasernenstraße 6. Neue Sänger/innen sind herzlich willkommen. Infos unter Tel. 0211/133255 und www.frohsing.de. //

Deutscher Bürgerpreis für Erkrather Chorvorsitzende

Monika Krüger, Vorsitzende des Frauenchores Erkrath, und **Detmar von Foerster**, Vorsitzender des Hochdahler Männergesangsvereins 1909, haben den „Deutschen Bürgerpreis“ erhalten.

Bereits am 3. August 2015 fand die Ehrung in der Kreissparkasse Erkrath statt. Vergeben wird der Deutsche Bürgerpreis auf gemeinsame Initiative von Bundestagsabgeordneten, Sparkassen und Gemeinden. Mit dem Motto „Kultur leben – Horizonte erweitern“ war ein Schwerpunkt auf die Kunst gesetzt worden.



Monika Krüger engagiert sich seit vielen Jahren für die Partnerschaft des Frauenchores Erkrath mit dem französischen Chor „Boucle d'Oise“. Jährlich finden gemeinsame Konzerte statt, die die Städtepartnerschaft von Erkrath mit der Stadt Cergy-Pontoise in Frankreich mit Leben füllen.

Den Ehrenpreis für sein Lebenswerk erhielt **Detmar von Foerster**. Seit 55 Jahren ist er im Vorstand des Hochdahler Männergesangsvereins aktiv und hat 33 Jahre den Vorsitz inne. Von Foerster konnte sich zudem über die Einladung zum Bürgerfest des Bundespräsidenten am 11. September 2015 in Berlin freuen. //

Neuer Chorname

Der Männerchor Düsseldorf 1874 trägt seit Jahresbeginn den Zusatz „Unterbach“ in seinem Namen.

Neuer Vorsitzender des „Männerchores Düsseldorf-Unterbach 1874 e.V.“ ist **Klaus Bieschke**. //



8. KinderKulturTage

Vom 19. bis 21. Februar 2016 wurde der Arenasaal der Freizeitstätte Garath wieder zur Showbühne für mehr als 600 Kinder und Jugendliche aus der Region Düsseldorf.

Tanzgruppen, Musik-Ensembles und Solisten, Chöre und Theatergruppen in den Altersgruppen 6 bis 10 Jahre und 11 bis 17 Jahre präsentierten bei den **KinderKulturTagen 2016 (KKT)** ihr Können. Veranstalter ist KinTop, ein Förderzentrum für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Mitmachen können aber alle: Jungen und Mädchen aus Kulturvereinen, Organisationen und privaten Schulen für Tanz, Gesang und Theater sind stets in großer Zahl dabei und können dort erleben, welch prickelndes Gefühl es ist, auf einer Bühne zu stehen und vor einem Publikum aufzutreten.

Der **Chorverband Düsseldorf** unterstützt die KKT mit der Teilnahme an der Jury für den Bereich Chormusik. Am 20. Februar konnte man ein breites Spektrum von Chören und Solisten erleben. 20 Kinder und Jugendliche der **Kantorei der Gustav-Adolf-Kirche** in Gerresheim begeisterten mit einem Ausschnitt aus dem Musical „Krach bei Bach“ von Gabriele Timm und Reiner Bohm. Der **Erprobungsstufenchor des Städtischen Luisen-Gymnasiums Düsseldorf** wurde mit dem Anerkennungspreis der Jury für seinen guten Vortrag ausgezeichnet. Beide Gruppen werden von **Christiane Sauer** geleitet. *PS*

AKADEMIE FÜR CHOR UND MUSIKTHEATER

Zwitschermaschine und Klangkörper

Im vergangenen Jahr hat sich in Düsseldorf ein neues Angebot für singbegeisterte Kinder und Jugendliche etabliert: die **Akademie für Chor und Musiktheater**. Auf Initiative und unter der künstlerischen Leitung von Justine Wanat proben vier verschiedene Chorgruppen zweimal in der Woche. Ein Beitrag von Ludger C. Prendergast:



Schon bei den Kleinsten wird Gesang mit Choreographie verbunden.

Wer einmal das Vergnügen hatte, die Chöre der Düsseldorfer **Chorleiterin Justine Wanat** auf einer Konzertfahrt zu erleben, der fühlt sich lebhaft an den Titel von Paul Klees Aquarell „Zwitschermaschine“ erinnert. Die fröhliche Stimmenvielfalt, das muntere Mit- und Durcheinander... nichts lässt vermuten, dass sich diese unbekümmerten jungen Stimmakrobaten aus dem Stand in eine hochkonzentrierte Gruppe von Könnern verwandeln und zu einem kostbaren Klangkörper verschmelzen können.

Ob auf den Bühnen der Deutschen Oper am Rhein, der Düsseldorfer Tonhalle oder anderen

Konzertsälen, bei „schwerer“ oder „leichter“ Musik, immer ist in Justine Wanats Chören der über Jahre sorgsam herausgebildete Klang zu erkennen, klug modifiziert und dem jeweiligen Werk angemessen.

Diese besondere Entwicklungsarbeit spiegelt sich in den Erfolgen, zu welchen die Düsseldorfer Chorleiterin ihre Chöre führte: dem 1. Preis beim 6. Erwitter Kinder- und Jugendchor-Wettbewerb im Jahr 2015, dem 2. Preis beim Concours International de Chœurs d'Enfants in Paris 2014, (beide mit ihren Chören der Clara-Schumann-Musikschule) sowie zum Titel „Junior-Meisterchor 2013“ des Chorverbandes NRW, (Düsseldorfer Mädchenchor e.V.), um drei zeitnahe Beispiele zu nennen.

Im „Tagesgeschäft“ erarbeitete Justine Wanat mit ihren Chören ein weitgespanntes Repertoire, darunter die Einstudierung der Kinderchor-Parts von mehr als zehn Opern, anspruchsvollen Konzertprogrammen und bejubelten Kinder-Musicals. Doch fernab jeglicher Spezialisierung gelingt es ihr immer wieder, bei den Kindern und Jugendlichen Interesse und Aufgeschlossenheit für Neue Musik, Klangexperimente und unkonventionelle musikalische Formate zu wecken.

CHORGESANG, SCHAUSPIEL UND TANZ

Im Frühjahr 2015 erfüllte sich Justine Wanat einen lang gehegten Wunsch: Schon seit langem wollte sie ihr Können und ihre künstlerischen Ideen auf ein breiteres Fundament stellen und entwarf mit der Choreografin

und langjährigen Tänzerin an der Deutschen Oper am Rhein, **Victoria Wohlleber**, die Idee eines fachübergreifenden Ausbildungsganges für Kinder und Jugendliche, dessen Teilnehmer in aufeinander aufbauenden Altersgruppen in Chorgesang, Schauspiel und Tanz unterrichtet werden. Die so erworbenen Fähigkeiten sollten sodann in einen Konzert-, einen Bühnenchor sowie einen Knabenchor klassischer Prägung eingebracht werden. So der Plan.

Zeitgleich schloss sich ein Kreis Gleichgesinnter um die beiden Musikerinnen, und gemeinsam ging man daran, die hochgestimmten Ideen zu erden und ihnen durch die Konstituierung der „Akademie für Chor und Musiktheater e.V.“ eine Heimat zu geben.

TEAM MIT ERFAHRUNG

Eine der ersten Maßnahmen war, zur Stimmentwicklung und -pflege der Choristen sich der ständigen Mitarbeit zweier erfahrener Stimmbildnerinnen, **Radostina Nikolova-Hristova** und **Lea Sikau**, zu versichern. Ein ausgesprochener Glücksfall kam hinzu, als die Konzertpianistin und Chorleiterin **Iskra Ognyanova**, langjährige Co-Chorleiterin von Justine Wanat, sich mit ihren Fähigkeiten ins musikalische Team der Akademie einreichte.

Dass eine solch ambitionierte Unternehmung im Chorverband Düsseldorf gut aufgehoben sein würde, versteht sich von selbst. Auch die große Freundlichkeit, mit der die Johanneskirche im Zentrum Düsseldorfs ihren Bachsaal und weitere Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung stellte, erscheint wie ein „Geschenk der ersten Stunde“ an die Akademie, die seitdem ihren Lehr- und Lernort in unmittelbarer Nähe zum vielgestaltigen Konzertleben dieser Kirche innehat.



Der Jugendchor der Akademie für Chor und Musiktheater beim Jubiläumskonzert des Gospelchors „Voices of Joy Düsseldorf“.

Nach Jahr und Tag befindet sich nun der momentane Bestand von rund 60 Kindern und Jugendlichen weiterhin in stetem Aufbau. Dies ist bemerkenswert, da Aufnahme und Eingliederung einer „Auswahl mit Augenmerk“ unterliegen, die erlaubt, den Chor schon in seiner Aufbauphase an schwieriges musikalisches Material heranzuführen. So bereits geschehen bei modernen Tonstücken wie dem 4- bis 8-stimmigen „Cherubim Seraphim“ von Otmar Büsing oder Ausschnitten aus „Ceremony of Carols“ von Benjamin Britten. Ambitionierte Konzertprojekte also, die im Zusammenklang mit Justine Wanats Musikschulchor durchaus „Gänsehautfeeling“ und atemlose Stille im Kirchenraum erzeugen.



Victoria Wohlleber

Das zweite Standbein der Akademieschüler aber, die schauspielerische Ausbildung durch die Choreografin

Victoria Wohlleber, wird bereits sehr bald von großer Wichtigkeit sein, wenn der Bühnenchor zum ersten Mal in der Spielzeit 2016/17 der Deutschen Oper am Rhein in den Opern „Carmen“ und „Turandot“ mitwirken wird.

FRÖHLICHER UMGANG MITEINANDER

Zum Abschluss sei noch ein Blick auf die „Philosophie“ der Akademie erlaubt. Gespräche mit den Jugendlichen, mit Mitgliedern des musikalischen und des verwaltenden Teams führen meist zur selben Stelle, welche von Selbstverständlichkeiten erzählt, die gleichwohl ein hohes Gut sind: Von der Begeisterung des gemeinsamen Musikmachens, vom fröhlichen Umgang miteinander, von Transparenz und Gesprächs Offenheit bei allen Vorhaben. Vielleicht ist gerade beim Aufbau und der Pflege eines Kinderchores eine solche „flache Hierarchie“ die Zauberformel: Man kann auf allen Ebenen den Blick weiten und ihn auf schöne, künftige Dinge werfen! Es gerät dabei dem aufmerksamen Leser unversehens Joseph von Eichendorff in den Sinn, der diese Zusammenhänge in poetischer Gültigkeit ausspricht:

*Wohnt ein Lied in allen Dingen,
die da träumen fort und fort,
Und die Welt hebt an zu singen,
triffst Du nur das Zauberwort.*

Dem ist nichts hinzuzufügen. Viel Erfolg, junge „Akademie für Chor und Musiktheater“! //



Justine Wanat

Justine Wanat studierte an der Musikhochschule in Katowice, wo sie 1986 die Magister-Prüfung mit Auszeichnung im Bereich Chorleitung, Chordirigieren und Musikalische Erziehung bestand. 1985 wurde sie Preisträgerin des zweiten Preises beim Chorleiterwettbewerb in Posen.

Direkt nach dem Studium arbeitete sie als Chordirektor-Assistentin an der Staatlichen Schlesischen Oper in Bytom und gleichzeitig als Assistentin an der Musikhochschule in Katowice. Seit 1998 ist sie als Chorleiterin an der Clara-Schumann-Musikschule in Düsseldorf beschäftigt, wo sie mehrere Chorgruppen und Ensembles unterrichtet. Von 2005 bis 2015 war sie die musikalische Leiterin beim Düsseldorfer Mädchenchor e.V.

Seit Frühjahr 2015 hat Justine Wanat die musikalische und künstlerische Leitung der neugegründeten Akademie für Chor und Musiktheater e.V. inne. //



Buchtipps



GUNTER KREUTZ

Warum Singen glücklich macht
Psychosozial-Verlag



Warum singen wir so gerne miteinander? Sind Menschen glücklicher, die über Jahre und Jahrzehnte in einen Chor gehen? Ist Singen vielleicht sogar gesund? Singen – und zwar nicht nur an Geburtstagen oder zu Weihnachten – ist weder aus der Evolution des Menschen noch aus seiner Entwicklung vom Säugling bis ins hohe Alter wegzudenken. Mehr noch: Gemeinsames Singen steigert das Wohlbefinden, stärkt Abwehrkräfte und Atmung, schützt vor Stimmproblemen und verbindet uns über alle Generationen und Lebenslagen hinweg miteinander.

Singen im Chor ist also nicht nur etwas für Überzeugungstäter, sondern kann helfen, wenn es uns einmal schlecht geht. So können Menschen mit gesundheitlichen Problemen das Singen als rezeptfreie und nebenwirkungsarme Therapie mit Spaßfaktor entdecken. Dieses Buch bringt die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Psychologie und Hirnforschung auf den Punkt und verrät, wie und warum Singen glücklich macht.

Gunter Kreutz ist Professor an der Universität Oldenburg. Seine Forschungen richten sich auf Zusammenhänge zwischen Musik, Wohlbefinden und Lebensqualität.

CHORISMA verlost ein Exemplar des Buches. Senden Sie eine E-Mail oder eine Postkarte unter dem Stichwort „Verlosung“ und mit Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift an die Redaktion. Die Adresse finden Sie auf Seite 22. //

TAO-CHOR DÜSSELDORF

Französische Musik zum Jubiläum

„Et voilà“: Mit französischer Musik aus vier Jahrhunderten hat der **TAO-Chor Düsseldorf** am 23. April sein Jubiläumsjahr begonnen. Das Konzert in der Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Bestehens. Mit dabei waren auch der Jugendchor der Kantorei Stephanuskirche und das Duo Bordunrot.

RUND 50 SÄNGERINNEN UND SÄNGER

Der TAO-Chor ist ein eingetragener Verein, Mitglied im Chorverband Düsseldorf, und weder weltanschaulich noch anderweitig gebunden. Seit seiner Gründung im Jahr 1991 hat sich der Chor unter seinem heutigen Dirigenten **Markus Maczewski** zu einem der größten, gemischten Chöre in Düsseldorf entwickelt. Rund 50 aktive Sängerinnen und Sänger kommen zu den wöchentlichen Proben, um zwei Jahresprogramme einzustudieren. Sonderproben, eine Chorfahrt mit Stimmbildung sowie ein oder zwei Konzerttermine ergänzen das Chorleben.

Das Repertoire des TAO-Chors umfasst vorwiegend Chorsätze für A-cappella-Chor aus den musikalischen Epochen von der Renaissance bis hin zu ausgewählter Chorliteratur des 20. Jahrhunderts. Geistliche und weltliche Chorwerke gehören zu den Konzertprogrammen. Die Aufführung großer Chorwerke mit Solisten und kleineren Ensembles bis zu Sinfonieorchestern sind Höhepunkte seiner Konzerttätigkeit.

HÖHEPUNKTE 2016

Zu den aktuellen musikalischen Höhepunkten zählen das Oratorium von Frank Martin „In Terra Pax“ mit den Heinrich-Heine-Symphonikern, das eher heitere Programm „American Dream“ mit Werken von Leonard Bernstein, George Gershwin und Paul Abraham sowie im Rahmen des 10. Internationalen Düsseldorfer Orgelfestivals „Chichester Psalms“ von Leonard Bernstein. Im nächsten Jahr ist die Aufführung der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach in Zusammenarbeit mit der Kantorei der Stephanuskirche geplant. //



TAO-Chor mit Orchester beim Konzert „In Terra Pax“ in Krakau, Oktober 2015



Der Madrigalchor Millrath bei seinem Jubiläumskonzert am 5. September 2015.

MADRIGALCHOR MILLRATH

Gut aufgestellt für die Zukunft

Das vergangene Jahr war ein ganz besonderes für den **Madrigalchor Millrath**, denn der Traditionschor aus Erkrath feierte sein 70-jähriges Bestehen. Seit 2011 wird er von **Carlos Reigadas**, Kirchenmusiker an St. Jacobus in Hilden, geleitet. Drei große Ereignisse kennzeichneten das Jubiläumsjahr 2015. Ein Bericht von Cornelia Thomas:

Im Frühjahr feierten die Sängerinnen und Sänger ihr beliebtestes Brunnenfest. Am 30. Mai 2015 luden sie ihre Gäste zu Bratwurst, kühlen Getränken und einer Tombola auf den Hof der Alten Schule Millrath ein. Dazu erklangen Lieder aus Renaissance und Romantik. Der Auftritt klappte hervorragend unter dem Dirigat unserer Vizechorleiterin Claudia Michel, die für den erkrankten Chorleiter Carlos Reigadas einsprang war.

Wie jedes Jahr reiste auch der befreundete **MGV Gruiten** an und erfreute die Besucher mit beliebten Stücken aus der Männerchorliteratur. Trotz des wenig

frühlingshaften Wetters war das Brunnenfest wie immer ein schöner Erfolg.

JUBILÄUMSKONZERT IM PAUL-SCHNEIDER-HAUS

Der Höhepunkt des Festjahres war jedoch das Jubiläumskonzert am 5. September 2015 im vollbesetzten Paul-Schneider-Haus in Erkrath-Millrath. Ein begeistertes Publikum durfte sich an Chor- und Instrumentalmusik aus fünf Jahrhunderten erfreuen. Der Madrigalchor machte seinem Namen alle Ehre – mit Madrigalen von Hassler, Janequin, Dowland und di Lasso. Die Klassik wurde durch Haydn und Mozart vertreten. Aus der Epoche der Romantik trug der Chor Teile aus „Sechs Lieder, op. 41“ von Mendelssohn-Bartholdy sowie drei Stücke aus „Liebeslieder-Walzer, op. 52“ von Brahms vor. Zwei Lieder des englischen Komponisten John Rutter (geb. 1945) vervollständigten das Konzert. Eine willkommene Abwechslung brachten die Instrumentalstücke, gefühlvoll aufgeführt von Musikerinnen und Musikern aus den eigenen Reihen des Chores.

Als besonderes Bonbon entpuppte sich nach der Pause eine Revue mit dem Titel „Sieben Jahrzehnte Madrigalchor Millrath – im Zeichen des Schlagers“. Fast ein Jahr lang hatte sich ein Teilchor des Madrigalchors unter Leitung von Claudia Michel auf diesen Auftritt mit einer Show vorbereitet, wobei für jedes Jahrzehnt der letzten 70 Jahre ein typischer Schlager in passender Kostümierung präsentiert wurde. Das begeisterte Publikum dankte allen Mitwirkenden mit lang anhaltendem Applaus.

NEUE MITGLIEDER

Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildete das Adventskonzert im Dezember 2015. Wie jedes Jahr am zweiten Advent füllte sich die Neanderkirche in Erkrath-Hochdahl bis auf den letzten Platz. Die bewährte Mischung aus alten bekannten Weisen und neuem Liedgut kamen bei den Zuhörern sehr gut an.

Dass der Madrigalchor im Laufe seines Jubiläumsjahres zehn neue Mitglieder hinzu gewinnen konnte, ist offensichtlich das Ergebnis einer guten Gemeinschaft, die eine hohe musikalische Qualität mit frischer Ausrichtung pflegt, womit man auch in Zukunft ein wachsendes Publikum erreichen möchte. //

VOICES OF JOY

Here Comes The Sun

Mit einem großen Jubiläumskonzert am 13. März 2016 hat der Frauen-Gospelchor **Voices of Joy Düsseldorf** sein 15-jähriges Bestehen gefeiert. Die 45 Sängerinnen unter der Leitung von **Sven Dierke** ließen die Liebe zum gemeinsamen Singen und zur Gospelmusik spüren. Ein Bericht von Kerstin Planken.

Anfang Januar 2016 fiel der Entschluss, zum 15-jährigen Bestehen des Chores ein eigenes Konzert zu veranstalten. Schnell war mit dem Gemeindesaal der Freien Evangelischen Gemeinde in Düsseldorf ein Raum gefunden und der 13. März als Termin vereinbart. Der **Kinder- und Jugendchor der Akademie für Chor und Musiktheater** hatte seine Mitwirkung zugesagt, so dass wir auf eine hochkarätige und abwechslungsreiche Ergänzung unseres Programms setzen konnten. Und sogar für einen Auftritt vor dem Auftritt hatten wir zugesagt. Am Abend vor unserem Konzert fand in der Trinitaskirche in der Rosellerheide in Neuss die von der Kirchengemeinde jährlich ausgerichtete Gospelnacht statt, bei der wir zuvor schon viermal mitwirken durften und auf die wir uns auch in diesem Jahr freuten.

KLASSIKER AUS GOSPEL UND POP

Nun ging es also an unser Repertoire. Neben einigen unserer „Gospel-Klassiker“ wollten wir natürlich auch neuere Stücke und einige Pop-Songs aufführen. Einstudieren und Proben war also



angesagt. Zunächst gab es in Bezug auf die „neuen Stücke“ schon einmal gute Nachrichten. Unser Chorleiter Sven Dierke meinte, zu einem unserer Favoriten aus dem Weihnachtsprogramm gebe es auch einen für das restliche Jahr passenden Text. Anstelle des Kindes als Erlöser („this Child, my Lord and savior is“) steht hierbei der Herr mein Hirte im Mittelpunkt („the lord, my god, my shepard is“). Insofern hieß es für den Chor und mehr noch für unsere Solistin Valerie „nur noch“ Text lernen, um nicht im Frühjahr die weihnachtliche Botschaft zu verbreiten.

Aber da waren ja noch die Pop-Songs: Von unserem Probenraum aus war von grünen Bäumen und roten Rosen („I see trees of green, red roses too“) aus dem Song „What a Wonderful World“ nichts zu sehen. Und auch die ein oder andere Harmonie gelang uns noch nicht so ganz „wonderful“. Die Sonne ließ sich im grauen Düsseldorfer Winter nicht so häufig blicken, auch wenn wir sie mit „Here comes the sun“ hervor zu locken versuchten. Aber wie die Beatles schon sangen, „it’s been a long cold lonely winter“.

Im weiteren Verlauf nahm das Konzert konkrete Züge an. Unsere Vorstandsmitglieder hatten wunderbare Flyer in Auftrag gegeben, die in großer Stückzahl bei uns eintrudelten und das Konzert für uns greifbarer werden ließen.

Ein zusätzlicher Probensamstag wurde eingeschoben, aber die Sonne ließ sich immer noch nicht blicken.

KONZERT AM ROSEN-SONNTAG

Ebenfalls wenig Sonne, dafür aber viel Wind herrschte dann plötzlich am Rosenmontag, weshalb der Düsseldorfer Karnevalsumzug abgesagt wurde. Ich maß diesem Umstand zunächst keine größere Bedeutung bei. Dann aber wurde bekannt, dass der Umzug nachgeholt werden sollte und zwar am 13. März – dem Tag unseres Konzertes. Dass wir mit einem „Rosensonntagszug“ um Zuschauer und Zuhörer konkurrieren mussten, hätten wir uns Anfang Januar nicht träumen lassen. Nun war aber alles vereinbart, die Werbetrommel von Vorstand und Mitgliedern kräftig gerührt und das Konzert sollte wie geplant am Nachmittag des 13. März 2016 stattfinden.

Ein bisschen nervös war ich deshalb dann doch, als ich mich in Richtung Gemeindesaal zum Einsingen und zur Stellprobe aufmachte. Würden trotz Rosensonntagsumzug genügend Zuhörer kommen? Diese Sorge sollte sich als unbegründet herausstellen, aber dazu später mehr. Zugleich war ich noch etwas euphorisch von der Gospelnacht am Abend zuvor, die wieder einmal sehr stimmungsvoll und schön gewe-

sen war. In einer vollen Kirche waren wir als einer von vier Chören vor einem gospelbegeisterten Publikum aufgetreten. Unsere Mischung aus Gospel und etwas Pop mit einigen langsameren und einigen rhythmischeren Stücken war bei den Zuhörern gut angekommen. Pfarrer Düchting hatte mit seiner Moderation die Lacher ohnehin auf seiner Seite und wir genossen die ebenfalls gelungenen Darbietungen der anderen Chöre.

GOSPEL, POP & MORE

Nun aber zu unserem Jubiläumskonzert. Die Sonne hatte ein Einsehen mit uns und präsentierte sich vor strahlend blauem Himmel, „sun, sun, sun, here it comes“. Recht schnell zeigte sich auch, dass viele Zuhörer den Weg zu uns gefunden hatten. Der Gemeindesaal nebst Empore war sehr gut gefüllt. Sogar einige Matrosen, Clowns und andere Jecke hatten sich für einen Nachmittag mit Gospel, Pop and More anstatt Schunkeln und Schlager entschieden. Und Gospel, Pop and More gab es dann auch. Von besinnlichen und schnelleren Gospels der Voices of Joy über französische und deutsche Songs mit tänzerischen und schauspielerischen Einlagen des Kinder- und Jugendchores bis hin zu Popstücken wurde eine große Bandbreite an Musik geboten. Schnell sprang die Stimmung auf das Publikum über. Am Ende des gut 90-minütigen Programms gab es stehenden Applaus für beide Chöre. Keine Frage, dass sich das Publikum bei der gemeinsamen Zugabe beider Chöre („Clap your hands and sing hallelujah“) nicht auffordern ließ, sondern ganz im Sinne des Songs nahezu von Beginn an mitklatschte. „Oh happy day“, dieser Klassiker mit Ingrid als Solistin und unsere weitere Zugabe kann als Resümee dieses wunderschönen Konzerttages stehen. //

DREI FRAGEN AN

Carina Gödecke

Präsidentin des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Als Abgeordnete gehört Carina Gödecke dem Landtag NRW seit 1995 an. Zehn Jahre lang war sie Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Fraktion und von 2010 bis 2012 Erste Landtagsvizepräsidentin. Das nordrhein-westfälische Parlament hat die Bochumerin am 31. Mai 2012 in das höchste parlamentarische Amt gewählt. Sie vertritt den Landtag, führt dessen Geschäfte und leitet – abwechselnd mit den Vizepräsidenten – die Plenarsitzungen.



Das Land NRW feiert sein 70-jähriges Bestehen mit einem dreitägigen Bürgerfest in Düsseldorf. Auf einer Chorbühne am Heinrich-Heine-Platz werden sich Gesangsensembles aus dem ganzen Land präsentieren. Wie gut kennen Sie die Chorlandschaft in NRW?

Bei meinen zahlreichen Terminen im ganzen Land lerne ich Chöre unterschiedlicher Art und musikalischer Ausrichtung kennen. Alle Sängerinnen und Sänger eint die Leidenschaft für die Musik und die Freude an Gemeinschaft. Ich freue mich, dass Nordrhein-Westfalen eine so bunte und lebendige Chorlandschaft hat. Und auch bei Veranstaltungen im Landtag treten immer wieder nordrhein-westfälische Chöre auf, beispielsweise bei unseren Konzerten in der Passionszeit oder zu Weihnachten.

Die ehemalige Landtagspräsidentin Regina van Dinter leitet seit vergangenem Jahr den Chorverband NRW. Haben auch Sie persönliche Beziehungen zum Chorgesang?

Ich bin musikalisch interessiert und höre sehr gerne Chorgesang. Leider kann ich selbst nicht gut singen, so dass es für eine Mitgliedschaft in einem Chor nie gereicht hat.

In den Sitzungen des Landtages geht es ja immer recht vielstimmig, aber selten harmonisch zu. Wünschen Sie sich manchmal mehr Gleichklang – wie im Chor?

Vielstimmigkeit bedeutet in der Politik Vielfalt an Meinungen. Davon lebt Demokratie. In den Plenardebatten geht es um die politische Auseinandersetzung, um das Austauschen von Argumenten und das Ringen um die beste Lösung. Als Landtagspräsidentin ist es mir wichtig, dass dieser Austausch fair und kollegial ist. OE



HOCHDAHLER CHÖRE

Glanzvolle Operngala mit Solist

Im vergangenen November haben die Hochdahler Chöre mit einem ganz besonderen Konzert-Event ihr Publikum begeistert. Am 14. und 15. November 2015 hatten der **Hochdahler Männergesangverein 1909** und der **Frauenchor Hochdahl 1942** zur Operngala mit **Thorsten Grümbel** in die Stadthalle Erkrath eingeladen. Der Bass und die Chöre brillierten vor ausverkauftem Haus.

BERÜHMTE OPERNARIEN

Die Hochdahler Chöre eröffneten das Konzert, unter der Leitung von **Prof. Thomas Gabrisch** und am Flügel begleitet durch **Stephen Harrison**, mit dem Stück „Freudig begrüßen wir die edle Halle“ aus „Tannhäuser“ sowie mit dem Schlusschor „Ehrt eure deutschen Meister“ aus „Die Meistersinger von Nürnberg“, beide Stücke von Richard Wagner, letzteres mit dem Bass Thorsten Grümbel.

Danach hatte Thorsten Grümbel mit der „Arie des Daland“ aus „Der fliegende Holländer“ seinen Soloauftritt. Der Frauenchor präsentierte den „Chor der Spinnerinnen“ aus „Der fliegende Holländer“ und den „Chor der Mädchen“ aus „Eugen Onegin“. Der Männerchor schloss sich mit dem „Torero-Marsch“ aus „Carmen“ und dem „Chor der Höflinge“ aus „Rigoletto“ an. Gemeinsam mit Thorsten Grümbel wurde anschließend das „Salam Aleikum“ aus „Der Barbier von Bagdad“ interpretiert – am Flügel begleitet von Stephen Harrison.

Zum Abschluss des ersten Teils traten beide Chöre mit den „Polowetzer Tänzen“ von Alexander Borodin auf. Am Flügel begleitet von Stephen Harrison und am zweiten Flügel von **Sukyeon Kim**, Dozentin an der Robert-Schumann-Musikhochschule Düsseldorf.

Den zweiten Teil eröffneten die Hochdahler Chöre mit dem „Tanz der Landleute“ aus „Die verkaufte Braut“ und „Fasst ihn Geister“ aus „Die lustigen Weiber von Windsor“. Der Männerchor sang den „Priesterchor“ aus „Die Zauberflöte“, den „Zigeunerchor“ aus „Der Troubadour“ und gemeinsam mit Thorsten Grümbel „O Isis und Osiris“ aus „Die Zauberflöte“. Der Frauenchor stimmte den „Eingangsschor der Hexen“ und den „Chor der Hexen“ an, und Thorsten Grümbel sang die „Arie des Banco“, alle drei Vorträge aus „Macbeth“.

Zum Abschluss der Operngala sangen die Hochdahler Chöre den „Chor der Kreuzfahrer“ aus „Die Lombarden“ und gemeinsam mit Thorsten Grümbel den „Gefangenenchor“ und die „Prophezeiung des Zacharias“ aus „Nabucco“. Für das begeisterte Publikum gab es als Zugabe das „Jerusalem“. //



*Opernsänger
Thorsten Grümbel*

HANS-GEORG LOHE

Lob für Nachwuchsarbeit der Chöre

Hans-Georg Lohe ist Kulturdezernent der Landeshauptstadt Düsseldorf. Seit zehn Jahren ist der 59-Jährige zuständig für das Kulturamt und die Kulturinstitute – und auch für die Förderung des Chorverbandes Düsseldorf und seiner Chöre. Nach Jurastudium und Referendariat war Lohe von 1986 bis 1988 Mitarbeiter des Vorstandes des Deutschen Bühnenvereins in Köln und von 1988 bis 2002 persönlicher Referent des Kulturdezernenten der Stadt Düsseldorf. Von 2002 bis 2005 leitete er das Büro des Stadtdirektors, bis er 2006 als Beigeordneter in den Verwaltungsvorstand der Landeshauptstadt gewählt wurde.

CHORISMA: Herr Lohe, in Düsseldorf gibt es viele hochkarätige Angebote im musikalischen Bereich, wenn wir an die Oper oder das Programm der Tonhalle denken. Welchen Stellenwert schreiben sie in diesem Umfeld den Laienchören zu?

Hans-Georg Lohe: Sowohl die „Profis“ als auch die „Laien“ haben ihren Platz in unserer Stadt. Daher sollte meiner Meinung nach nicht der Eindruck entstehen, dass ein Bereich „wertvoller“ oder „besser“ ist als der andere. Laienchöre entfalten eine breite Wirkung in der Gesellschaft. Sie führen Menschen verschiedener Altersgruppen sowie Herkunft zusammen und sind im gesamten Stadtgebiet aktiv.

Die Laienchöre bringen den musikalischen Nachwuchs hervor. Viele professionelle Sängerinnen und Sänger haben wahrscheinlich in einem Laienchor

ihre künstlerische Laufbahn begonnen. Veranstaltungen in der Tonhalle oder der Oper kommen oft erst deshalb zustande, weil Laienchöre die Vorarbeit geleistet haben.

Die Arbeit des Chorverbandes Düsseldorf und seiner Chöre wird von der Landeshauptstadt gefördert. Sehen Sie neben der finanziellen Förderung weitere Unterstützungsmöglichkeiten seitens der Stadt?

Abgesehen von einer finanziellen Unterstützung haben Musiker, egal ob Rockband oder Chor, nach meiner Erfahrung vor allem immer zwei Wünsche: Räume für Proben und Auftrittsmöglichkeiten. Hierbei zu helfen ist nicht immer einfach. Düsseldorf ist eine wachsende und sehr aktive Stadt. Freie Räume werden dadurch immer knapper.

Wo wir können, helfen wir – beispielsweise dadurch, dass wir im Rahmen von Großveranstaltungen Auftritte ermöglichen oder vermitteln. So wurde ja auch der Chorverband zwecks Beteiligung am NRW-Tag in diesem Sommer hier in Düsseldorf angesprochen und ich freue mich, dass Sie hierfür auch Chöre angemeldet haben.

Fördern und fordern gehören ja meist zusammen. Was wünschen Sie sich vom Chorverband und den Laienchören?

Ich wünsche mir von Ihnen, dass Sie so weitermachen. An dieser Stelle möchte ich auch die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Ihren vielen ehrenamtlichen Hel-

*Hans-Georg Lohe*

ferinnen und Helfern für Ihr Engagement zu danken.

Die Schwelle, um mitzumachen, ist nicht hoch. Dadurch können Chöre sehr viele Menschen erreichen. Diese sehr partizipative Arbeit ist ein wichtiger Baustein, um auch integrativ in unserer Gesellschaft zu wirken.

Der Chorverband engagiert sich stark in Kooperationsprojekten für das Singen mit Kindern und Jugendlichen. Der Stadtteil-Schülerchor im Bezirk 3 oder der Erprobungsstufenchor am Luise-Gymnasium sind nur zwei Beispiele. Wie beurteilen Sie dieses Engagement?

Sehen Sie, das ist genau die Nachwuchsarbeit und das ehrenamtliche Engagement, das ich eben gemeint und gelobt habe.

Ich hoffe, dass Ihr Einsatz dahingehend weiter bestehen bleibt.

Fortsetzung auf Seite 14



Hans-Georg Lobe ist Kulturdezernent der Landeshauptstadt Düsseldorf

Fortsetzung von Seite 13

Das gemeinsame Singen mit und von Kindern hat einen sehr positiven Einfluss auf deren Entwicklung. Deshalb fördert die Stadt beispielsweise auch die „Singpause“ – in 2016 mit 150.000 Euro. Ich kann mich nur wiederholen: Weiter so!

Als Kulturdezernent sind Sie häufig Gast bei kulturellen Veranstaltungen in Düsseldorf. Wann stand zuletzt ein Chorkonzert auf Ihrem Programm?

Am 8. März 2016 fand in der Tonhalle das erste Menschenrechtskonzert mit Adam Fischer und dem Städtischen Musikverein zu Düsseldorf statt. Brahms' „Deutsches Requiem“ hat mich an dem Abend tief beeindruckt.

Wie schaut es mit Ihren eigenen Gesangskünsten aus? Singen Sie gerne? Haben Sie schon mal in einem Chor gesungen?

Aus mir ist kein leidenschaftlicher Sänger geworden. Immerhin habe ich als Jugendlicher im Jugendchor unserer Pfarrgemeinde in Neuss gesungen. Definitiv, heute höre ich lieber guten Stimmen zu.

Vielen Dank.

OE

GOSPEL UNITED

Tana Gospel Choir zu Gast in Düsseldorf

Am 19. Juni 2016 laden mehrere Gospelchöre – darunter **Sweet Chariot Düsseldorf** – zu einem großen Gospelkonzert in die Petruskirche in Unterrath ein. Ein Bericht von Gabi Klinkhammer:

Weite wirkt – Reformation und die Eine Welt 2016“ ist ein Projekt, zu dem sich der Pfarrer **Christoph Roller** als Beauftragter der Evangelischen Kirche im Rheinland und des Kirchenkreises Moers berufen fühlt. Voller Tatendrang und mit viel Herzblut strickte er aus den noch so dünnen Kontaktfäden der Gospelzene ein musikalisches Netzwerk zusammen.

Angelika Rehaag, Gründerin der *gospelacademy* Krefeld, und innerlich immer auf dem richtigen „Gospel-Navigationskurs“, steuerte fast zufällig auf **Christoph Roller** zu. Binnen weniger Wochen wurden gemeinsam dickere „Gospel-Fäden“ gesponnen. Am 19. Juni 2016 öffnen sich nun die Pforten der Petruskirche in Düsseldorf für ein gemeinsames Gospelkonzert mit dem **Tana Gospel Choir** aus Madagaskar, bestehend aus 15 Sängerinnen und Sängern und acht Musikern im Alter zwischen 20 und 30, sowie **Gospel United**, Sängerinnen

und Sänger aus sechs Gospelchören im Rheinland und Band, unter der Leitung von **Angelika Rehaag**.

SECHS GOSPELCHÖRE AUS DEM RHEINLAND

Angelika Rehaag war bereits mehrfach mit ihren Chören **Spirit of Joy** aus Meerbusch, **Sweet Chariot** aus Düsseldorf, **Grateful** und **Family** aus Krefeld, **Light of Life** aus Köln und **Wave of Joy** aus Bonn Gast in der Petruskirche. Im Juni erlebt auch sie zum ersten Mal ein madagassisches Gospel-Highlight. „Gospel ist eine Brücke“, sagt **Christoph Roller**. Er lädt alle Musikfreunde ein: „Erleben Sie einen musikalischen Gospelabend mit dem Gefühl der Verbundenheit und Nächstenliebe auf einer neuen ‚Brücke‘ im Herzen Düsseldorfs.“ //

Großes „Weite wirkt – Gospelkonzert“ mit dem „Tana Gospel Choir“ aus Madagaskar sowie dem Saxophonisten **Seta Ramaroson Andrianary** und „Gospel United“ (6 Chöre und Band) unter Leitung von **Angelika Rehaag**.
Sonntag, 19. Juni 2016
Beginn: 18.00 Uhr (Einlass: 17.30 Uhr)
Petruskirche Düsseldorf
Am Röttchen 10, 40468 Düsseldorf
Eintritt 18 Euro, ermäßigt 12 Euro
Tickets unter www.sweet-chariot.de

Tana Gospel Choir



JAPANISCHER MÄNNERCHOR DÜSSELDORF

Düsseldorf ist unsere zweite Heimat



Die NRW-Landeshauptstadt ist weithin bekannt für seine Japanische Gemeinde – eine der größten in ganz Europa. Auch unsere japanischen Freunde lieben den Chorgesang. Der **Japanische Männerchor Düsseldorf** kann in diesem Jahr auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Ein Bericht von Thomas J. Takeda:

Am 17. Januar 1991 ist der Golf-Krieg ausgebrochen. Damals war es streng verboten, ins Ausland zu reisen. Wir haben uns lange überlegt, was man mit der vielen freien Zeit anfangen könne. „Kommt Zeit, kommt Rat“, so sagt man. Somit wurde der Chor von acht japanischen Geschäftsleuten gegründet, die die Freude am Gesang verband und auch heute immer noch verbindet. Damals bin ich als Geschäftsführer der Japanischen IHK zu Düsseldorf tätig gewesen. Seit 1993 gehört der Chor zum Japanischen Club Düsseldorf e.V. Die ehemaligen Mitglieder, die bereits nach Japan zurückgekehrt sind, und die aktiven Mitglieder sind insgesamt über 150.

MUSIK KENNT KEINE GRENZEN

Seit der Gründung hat der Chor trotz starker beruflicher Beanspruchung unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“ umfangreiche Aktivitäten für die deutsch-japanische Freundschaft

entwickelt. Neben eigenen Konzerten wirkte der Chor an Veranstaltungen

des Japanischen Generalkonsulates oder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft mit und trat unter anderem bei den Japan-Wochen bzw. dem Japan-Tag in Düsseldorf und Umgebung auf. Seit 2001 besucht er jedes Jahr im Herbst das Friedensdorf in Oberhausen, um den Kindern dort eine Freude zu machen. Darüber hinaus ist der Chor auch außerhalb von NRW aufgetreten, etwa bei Weinfesten an der Mosel oder in Limburg an der Lahn. Im Herbst 2013 hat der Chor bei der 175-jährigen Jubiläumsveranstaltung der Brauerei Schumacher mehrere deutsche Trinklieder vorgetragen. Im Jahr 2015 ist er dort sogar dreimal aufgetreten.

DAS „Ü“ IST EIN PROBLEM, SCHUMANN NICHT

Vor zehn Jahren hat die Westdeutsche Zeitung über unser 15-jähriges Jubiläumskonzert berichtet. Damals haben wir an der Clara-Schumann-Musikschule das Werk von Robert Schumann „Myrthen“ vorgetragen. Umlaute sind uns Japanern ja unbekannt



Die japanische Kirschblüte (jap. sakura) ist eines der wichtigsten Symbole der japanischen Kultur. Sie steht für Schönheit, Aufbruch und Vergänglichkeit. Die Zeit der Kirschblüte markiert den Anfang des Frühlings – auch in Düsseldorf.

und richtig schwer auszusprechen. Auch die unterschiedliche Aussprache von „R“ und „L“ fordert besondere Anstrengungen. Aber manche Chormitglieder und ich selbst haben die Sprache am besten mit Altbier und Trinkliedern gelernt.

VON DER KARAOKE-BAR IN DEN CHOR

Es war jedoch nicht einfach, die erforderlichen Chormitglieder immer zu halten. Japanische Geschäftsleute müssen bekanntlich in einem bestimmten Turnus in ihre Heimat zurückkehren bzw. ihren Standort im Ausland verlagern. Unsere Vorstandsmitglieder mussten oft Karaoke-Bars besuchen, um dort ein neues Chormitglied zu suchen. Manchmal ist es auch gelungen. In diesem Sinne ist es uns eine große Freude, dass wir am Samstag, dem 24.09.2016, im Haus Lörick das 25-jährige Jubiläumskonzert zusammen mit früheren Chormitgliedern aus Japan geben können. Düsseldorf ist unsere zweite Heimat, die wir nie vergessen werden. //



Japanischer Männerchor Düsseldorf

GEDANKEN ZUM CHORSINGEN

Chöre sind ein wertvolles Angebot

Claudia Michel ist Sängerin im Madrigalchor Millrath. Anlässlich des Chorjubiläums (siehe Bericht auf Seite 9) hat sie sich Gedanken zu ihrem Hobby Chorsingen gemacht und diese aufgeschrieben. Ein lesenswerter Beitrag von Claudia Michel:

Es ist Montagabend, etwa zehn Minuten vor Beginn unserer Chorprobe. Ich nähere mich dem Probenraum. Schon beim Betreten des Flurs dringt mir gedämpftes Gemurmel und Lachen entgegen. Ich öffne die Türe: Da ist er bereits, ein Großteil meiner Chorgemeinschaft. Wir begrüßen uns herzlich, weichen dabei einigen Stühlen aus, die von fleißigen Händen für unsere Probe aufgestellt werden. Ich staune jedes Mal, wie viel man sich doch nach nur einer Woche zu erzählen hat.

MIT KONZENTRATION UND GEDULD

Kurz darauf erscheint unser Chorleiter. Ein wenig widerwillig lösen wir uns von unseren Gesprächspartnern. Einige Spät-Ankommende schlüpfen noch schnell auf ihre Plätze. Dann beginnt das Einsingen, und plötzlich sind wir ganz konzentriert bei der Sache. Dies hält bis zur Pause an, wo man sich schlagartig wieder über allerlei Dinge unterhält. Danach ist sie erneut da, diese Konzentration, diese Geduld, sich ein musikalisches Werk anzueignen. Hinterher erfolgt ein ebenso herzlicher Abschied voneinander, bis auf einen „harten Kern“, der noch bei einem Getränk und manchmal auch kulinarischen Häppchen den Probenabend ausklingen lässt.

Jedem, der in einem Chor singt, wird diese Schilderung sicherlich so oder in ähnlicher Form bekannt vorkommen, handelt es sich doch um ein Phänomen, das wahrscheinlich allen Chören gemein ist. Was ist das für eine innere Kraft, die bewirkt, dass sich Menschen unterschiedlichster Berufsgruppen freiwillig zu einer Chorgemeinschaft zusammenschließen, ohne irgendwelche kommerziellen Ziele im Sinn zu haben. Menschen, die sogar in ihrer Freizeit bereit sind, sich den Regeln einer Gruppe Gleichgesinnter zu „unterwerfen“, die bereit sind, sich anzustrengen, sich zu konzentrieren, Leistung zu zeigen und in Selbstdisziplin zu üben. Menschen, die mehr interessiert sind an eigenem kreativen Tun, anstatt sich nur bequem zurückzulehnen und zu konsumieren.

Der Hauptgrund ist sicherlich die Liebe zur Musik, verbunden mit der Liebe zum Singen. Besonders das Singen in einer Gemeinschaft bedeutet Freude, ja, Lebensfreude. Es bringt Erholung von der Hektik des Berufslebens und gelegentlicher Monotonie des Alltags, führt weg aus der technisierten Welt hin zum Umgang mit Natürlichem. Dazu gehört auch unsere Stimme als naturgegebenes Instrument. Nicht zu vergessen, dass das Singen für viele Menschen den einzigen aktiven Zugang zur Musik darstellt. Ebenso schaffen das gemeinsame Erarbeiten eines Musikstückes wie auch das gemeinsame musikalische Erlebnis bei Auführungen Verbundenheit – eine Verbundenheit, aus der sich häu-

fig Freundschaften entwickeln. Durch die Chorarbeit entsteht darüber hinaus die Möglichkeit, mit Menschen anderer Länder in Kontakt zu kommen, denn die Sprache des Singens wird überall verstanden. So kommt dem Chorgesang auch eine wesentliche Bedeutung als Kulturträger zu.

URSACHEN DER VERÄNDERTEN ALTERSSTRUKTUR

Schaut man sich die meisten Chöre genauer an, wird man unweigerlich auf deren Altersstruktur aufmerksam, denn: Der Altersdurchschnitt hat sich weit nach oben verschoben, da kaum Jüngere in diesen Chören mittun. Das hat verschiedene Ursachen. Sicherlich haben Massenmedien und Unterhaltungstechnik ihren Teil dazu beigetragen, indem sie den Menschen zum reinen Konsumieren verleitet und damit zur Passivität erzogen haben. Ebenso hat die hohe Qualität technischer Wiedergabe dazu geführt, dass sich die Hörgewohnheiten dergestalt verändert haben, dass viele mit der eigenen stimmlichen Leistung unzufrieden sind. Lieber lassen sie sich von einem perfekten, phonstarken Klangrausch einlullen. So wird zuhause und im privaten Kreis kaum noch gesungen.

Die Erkenntnis, dass hier gegengesteuert werden muss, hat teilweise schon Früchte getragen. Mit der Einführung der SingPause an etlichen Grundschulen wurde ein ausgezeichnetes Förderprojekt im Hinblick auf das aktive Singen ins Leben gerufen, und es ist zu hoffen, dass auf diesem Wege wieder mehr junge Menschen langfristig für das Singen und besonders für den Chorgesang begeistert werden können. Die geplante Ausweitung auf weiterführende Schulen fiel bedauerlicherweise bisher „organi-

satorischen“ Hindernissen zum Opfer. Haben viele Bildungs- und Kulturpolitiker immer noch nicht erkannt, dass – neben dem musikalischen Aspekt – gemeinsames Musizieren langfristig positives Sozialverhalten und Toleranz fördert, wie es auch Aggressionen und Vandalismus mindert?

Eine weitere Ursache für den Mangel an Nachwuchs liegt in den Chören selbst: Althergebrachtes, inhaltlich und sprachlich vollkommen fremdes Liedgut erreicht die jungen Menschen nicht mehr. Das Singen in Fremdsprachen wird vermieden – selbst die englische Sprache wird oft abgelehnt. Die Organisationsform der Chöre, die oftmals durch festgefahrene Strukturen bis hin zu überstrapazierter „Vereinsmeierei“ gekennzeichnet ist, kann heutzutage junge Menschen einfach nicht mehr begeistern. Hier ist ein Wandel längst überfällig.

MISCHUNG VON JUNGEN UND ALTEN STIMMEN

Klanglich interessant ist es ohnehin, wenn eine ausgewogene Mischung von Generationen zur Normalität wird. Sicherlich, ein Kinder-, Jugend- oder eben „Altenchor“ hat auch seinen Reiz. Welch lebendiger Klang jedoch ergibt sich bei einer Mischung: frische, noch ungeformte Stimmen zusammen mit Stimmen, die geprägt sind von Lebenserfahrung und Reife.

Ein anderer Aspekt darf aber auch nicht unberücksichtigt bleiben. Den singenden Älteren und Alten mit ihren spezifischen Bedürfnissen muss sich ebenfalls gewidmet werden, gerade vor dem Hintergrund, wie wichtig das Chorsingen als soziale Einrichtung ist und welche Bedeutung es für den einzelnen Menschen im fortgeschrittenen Alter hat. In den letzten Jahren habe ich immer wieder Folgendes erlebt: Ältere

Chorsänger/innen nehmen zwar mit Eifer an den Proben teil, verzichten aber auf den Auftritt oder nehmen vorher Tabletten, weil sie befürchten, während des Auftritts nicht mehr so lange stehen zu können. Oder sie „reißen sich zusammen“ und stehen alles „irgendwie“ durch, was auf Kosten der Qualität und der Singfreude geht. Was ist zu tun? Sitzgelegenheiten müssen geschaffen und in die Chorgruppe integriert werden. Sollte es wirklich einen Zuhörer stören, wenn der Stimmenklang von stehenden und sitzenden Personen ertönt? Schließlich handelt es sich um Laienchöre.

CHORWESEN IM GESELLSCHAFTLICHEN WANDEL

In einer Zeit, in der mehr als je zuvor darüber nachgedacht wird, wie die Vereinsamung des Menschen gleich welchen Alters aufgehalten werden kann, kommt dem Chorwesen eine besondere Bedeutung zu. Eines der wichtigsten Grundbedürfnisse des Menschen ist die Kommunikation. Aufgrund des gesellschaftlichen Wandels gelingt es heutzutage nicht mehr so leicht, Kontakte zu knüpfen. Beim gemeinsamen Musizieren fällt das leichter. Chöre sind da ein wertvolles Angebot.

Verfolgt man die Aktivitäten von Institutionen und Einzelpersonen im Hinblick auf das Chorwesen, stellt man fest, dass in der letzten Zeit verstärkt nach neuen Wegen und Formen gesucht wird, und das recht erfolgreich. Daher sollten wir zuversichtlich in die Zukunft blicken. Das Chorwesen ist es wert, dass es sich gesellschaftlich weiterentwickelt. Denn Singen, auch wenn es oftmals unbewusst geschieht, ist selbstverständlicher Bestandteil unseres Lebens in der Gemeinschaft, und es ist zutreffend, wie schon Telemann an einen seiner Musikfreunde schrieb, dass Singen der Ausgangspunkt aller Musik sei. //



Chor im Stadtbild

Es hängt schon lange an seinem Platz und ist dafür erstaunlich gut in Schuss. Ein blaues Schild mit weißer Schrift. Direkt neben dem Eingang einer Gaststätte auf der Kronenstraße / Ecke Bilker Allee in Unterbilk. Einst gab es dort das „Haus Niederhein“ und irgendwann war dies das Probenlokal des **Apollo-Chors Düsseldorf**.

Das Haus Niederrhein ist seit vielen Jahren Geschichte – und auch den Apollo-Chor gibt es so nicht mehr. Er hat sich selbst vor dem Untergang bewahrt und Neues gewagt. Als **apollo-chor salve musica** ist er nach Umstrukturierungen wieder aufgeblüht und hat heute mehr Zuspruch denn je. Seinem ehemaligen Probenlokal hat er da so einiges voraus.

Das Schild hängt hoffentlich weiter dort. Als Beispiel für die gute Tradition, öffentlich zu zeigen, wo Chöre zu Hause sind, wo sie wöchentlich zusammenkommen und wo sie von ihren Gastgebern herzlich willkommen geheißen werden. Das Vereinsschild am Probenlokal ist ein Beispiel für den „Chor im Stadtbild“.

CHORISMA sucht weitere Beispiele. Machen Sie ein Foto und senden Sie es mit einem kurzen Text an die Redaktion. Die Adresse finden Sie auf Seite 22. //

2. TIN FESTIVAL DÜSSELDORF

Organisch und intelligent – so singt der moderne Chor



Peder Karlsson

Vom 4. bis 6. November 2016 findet das **2. TIN Festival Düsseldorf** statt. TIN steht für „The Improv Nights“ (frei übersetzt: Improvisations-Nächte). Es handelt sich um ein Festival für Sängerinnen und Sänger, Vokal-Ensembles und innovative Chormusik.

KONZERTE UND WORKSHOPS

Mit einem besonderen Konzert in der Schlosskirche Eller startet das TIN Festival am 4. No-

vember. Auf dem Programm stehen musikalische Beiträge des deutsch-niederländischen Vokal-Ensembles **sYmprovoice** (Anke Jochmaring, Gitte Wolffson, Dirk Eisenack, Kees Kool, Hugo de Wit, Barbara Beckmann), der **Mitmachmusik** mit Suzanne Mateyssen, dem Vokal-Ensemble **ADD ONE** und dem Solo-Projekt **Dad's Phonkey** (Solo-Acappella-Loop-Improvisationen von Christian Padberg).

Das Konzert am Samstag, den 5. November 2016, gestalten der **DOC** (Dutch Organic Choir) und der **MOC** (Malta Organic Choir) sowie das **Stimmorchester Hannover**. Außerdem gibt es ein Podiumsgespräch und eine erste Workshops-Präsentation. Denn das TIN Festival wartet auch mit Workshop-Angeboten auf.

Am Samstag und Sonntag laden zwei interessante **Workshops mit Peder Karlsson** zum Mitmachen und Erleben ein. Es geht um die Themen „Der Intelligente Chor“ bzw. „Der Organische Chor“.

DER INTELLIGENTE CHOR

Der Ansatz „Intelligenter Chor“ stammt von Jim Daus Hjerno, Professor an der The Royal Academy of Music in Aalborg, Dänemark. Die Idee basiert auf der Philosophie, dass Chorleiter ihren Chorsängern mehr Eigenverantwortung übertragen können. Die Sänger werden so vorbereitet, dass sie in der effektivsten Art und Weise die Musik mitgestalten. Der „Intelligente Chor“ ist das Gegenteil eines unreflektierten Chores, der alle Informationen wie üblich

nur vom Chorleiter erhält. Das Ziel ist es, eine Gruppe von Chorsängern zu haben, die in der Lage sind, den musikalischen Prozess aktiv mitzusteuern. Die Chorsänger wie auch Chorleitende lernen mit einer Art klarer Zeichensprache, genannt „Sound Painting“, ihr Repertoire inspirierend zu erweitern. Es werden Methoden für die Arbeit mit rhythmischer Chormusik vermittelt.

DER ORGANISCHE CHOR

Peder Karlsson, Gründungsmitglied der Real Group, Schweden, hat zusammen mit Merel Martens, Chorleiterin aus Holland, eine Methode entwickelt, die auf rotierender Chorleitung basiert. In diesem Sinne haben die Chormitglieder eine aktive Rolle in der Ausrichtung ihrer Chor-Identität und sie können ihre Ideen gestalten. Im „Organischen Chor“ ist Bewegung ein wichtiger Bestandteil, es werden hierzu zielführende musikalisch-rhythmische Spielideen und Übungen vermittelt. Die große Begeisterung und der Spaß sind dabei für Peder Karlsson einer der wichtigsten Aspekte des gemeinsamen Musizierens überhaupt.

ZIELGRUPPE

Die Workshops richten sich insbesondere an Chorleitende, Chorsänger/innen, Gesangs-, bzw. Musikpädagoginnen und -pädagogen. Chorsänger/innen und Chorleitende werden erstaunt sein, wie leichtes begeisterndes Singen auf höchstem Niveau mit viel Spaß die Chorproben und Konzerte bereichern kann.

Das 2. TIN Festival Düsseldorf findet statt in Kooperation mit dem **Chorverband Düsseldorf**. Die Organisation und die künstlerische Leitung liegen bei **Barbara Beckmann**, die sich über eine rege Teilnahme freut. //



2. TIN Festival Düsseldorf vom 4. bis 6. November 2016

Festival für Sänger, Vokal-Ensembles und Innovative Chormusik

FREITAG, 04. 11.

KONZERT // 20.00 Uhr // Schlosskirche Eller

// **sYmprovoice** // **Mitmachmusik** (www.suzannemateysen.nl)

// **ADD ONE** (www.addone-acappella.com) // **Dad's Phonkey** (www.padberg-bonn.de)

SAMSTAG, 05. 11.

WORKSHOP // 15.00-18.30 Uhr // Aula des Humboldt-Gymnasiums

// **Organic Choir** // **Peder Karlsson** (www.therealgroupacademy.se)

// mit anschließender Workshop-Präsentation im Konzert

KONZERT // 20.00 Uhr // Schlosskirche Eller

// **Dutch Organic Choir** (www.dutchorganicchoir.nl) // **Malta Organic Choir**

// **Stimmorchester Hannover** (www.facebook.com/StimmorchesterHannover/)

// mit Podiumsgespräch und Workshop-Präsentation

SONNTAG, 06.11.

WORKSHOP // 10.00-17.00 Uhr // Aula des Humboldt-Gymnasiums

// **Intelligent Choir** // **Peder Karlsson**

// **Room One**, Vokal-Ensemble aus Köln

// Die neuesten Entwicklungen in der Chorleitungsausbildung: Der intelligente Chor und Methoden für Rhythmische Chormusik.

// Buchveröffentlichung: Peder Karlsson stellt sein Fachbuch über die Methoden und Erfahrungen moderner Chorarbeit vor.

PREISE

// Konzertticket für Freitag (04. 11.) oder Samstag (05. 11.) | 29 Euro

// Ticket für beide Konzerte (Fr. 04. 11. + Sa. 05. 11.) | 49 Euro

// Workshop-Ticket für Samstag, 05. 11. (inkl. Konzertticket) | 77 Euro

// Workshop-Ticket für Sonntag, 06. 11. | 98 Euro

// Festivalticket für alle Workshops und Konzerte (04.-06. 11.) | 136 Euro

// Tickets buchbar ab Mai 2016 im Online-Ticketverkauf

// Vorab-Reservierung unter: vocal@barbarabeckmann.eu

INFOS unter www.duesselder-impro-voices.de



Stimmorchester Hannover

// BERICHTE AUS DEN CHÖREN //



CORAL RENANIA

Reise ins Baltikum

Der gemischte Projektchor „Coral Renania“ des **Frauenchores Erkrath** hat im September 2015 das Baltikum bereist. Ein Bericht von [Monika Krüger](#).

In Vilnius wurden wir vom Folklore-Chor „Ūla“ mit Volksliedern begrüßt. Die Fröhlichkeit, die von dieser Musik ausging, steckte uns sofort an. Auf unserer Fahrt durch Litauen bekamen wir einen Eindruck vom Land mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten, den Jugendstil-Fassaden und Kathedralen.

In der lettischen Hauptstadt Riga wurde die National-Bibliothek mit einem Chorkonzert eingeweiht. Die besten Chöre aus Lettland boten einen musikalischen Ohrensmaus. Wir waren restlos begeistert von den perfekten Chorauftritten. Die junge Solistin **Linda Hergarten**, die viele Jahre Chorsängerin in unserem Frauenchor Erkrath war, begleitete uns auf dieser Reise und wurde beim Konzert ebenfalls gefeiert.

In Tallinn, der Hauptstadt Estlands, gestaltete unser Chor ein Konzert in der Kaarli-Kirche. Wir genossen die wunderbare Akustik und wurden mit viel Beifall bedacht. //



CHOR UND THEATER

Garten Eden

Mit dem Sehnsuchts-Theater-Projekt **Garten Eden** – frei nach „Die Märchen vom Paradies“ von Kurt Schwitters und Käte Steinitz – begibt sich das **Junge Schauspielhaus Düsseldorf** gemeinsam mit Flüchtlingen und Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern auf die Suche nach den persönlichen Paradiesen und Sehnsuchtsorten der Menschen.

In dem Kultur- und Theaterprojekt findet ein Austausch über Utopien, Träume und die großen Verheißungen und Verlockungen einer fremden Welt statt. Ein Austausch über jene Orte, zu welchen sie geflohen sind, an denen sie gestrandet sind, an die es sie irgendwie verschlagen hat, von denen sie schon immer träumten, von denen sie kamen, an die sie schon immer wollten oder an denen sie schon immer gelebt haben. Teil der Konzeption ist auch ein Urban-Gardening-Projekt auf dem Vorplatz des Jungen Schauspielhauses, bei dem die Idee des „Garten Eden“ ab Frühjahr 2016 tatsächlich Gestalt annimmt.

THEATERPROJEKT MIT DÜSSELDORFER CHÖREN

Höhepunkt bildet die Inszenierung „Garten Eden“, die am 21.

Mai auf der Bühne des Jungen Schauspielhauses Premiere haben wird. Hierfür hatte das Junge Schauspielhaus internationale Chöre gesucht, die aus ihrem Repertoire singen und auch neue Stücke einstudieren wollten. Sie sind nun Teil der Inszenierung, nehmen an den Proben teil und stehen für insgesamt vier Aufführungen im Mai auf der Bühne.



Barbara Beckmann

Barbara Beckmann, Chorleiterin aus Düsseldorf, wurde mit der Aufgabe betraut, die Chöre für das Theaterprojekt zu suchen. Ein

Bericht von Barbara Beckmann:

Meine Aufgabe war es, mich ab Ende November 2015 auf die Suche zu machen nach etwa fünf Düsseldorfer Chören, möglichst fremdsprachigen Ursprungs, die Lust und Zeit haben sollten, Teil dieser wunderbaren Inszenierung zu sein. Meine Ideen- und Namensliste war an-

fangs lang, eine spannende Akquise ließ mich mit Chorleitern, Vorständen und Sängern sowie vielen Kollegen telefonieren. Es sollten möglichst Chöre sein, die russisch und/oder arabisch sprechen. Eine Herausforderung!

Es gab unterschiedliche Reaktionen auf meine Anfragen. So bekam ich die Rückmeldung von Chorleitern: „Interessantes Projekt, aber mit meinem Chor kann ich so etwas nicht durchführen!“ Und Chorsänger sagten mir: „Klasse, aber mit unserer Chorleitung ist so etwas nicht realisierbar.“ Oft war aber auch der Zeitpunkt für ein solches Projekt ungünstig.

PARADIES-CHOR

Der persische Chor **DIFI** (Leitung: Mitra Zarif-Kayvan) aus Düsseldorf hat sofort zugesagt und nimmt nun teil. Und auch der von mir selbst geleitete **Jodelklub Düsseldorf** wird sich mit einem afrikanischen Jodler beteiligen. Schliesslich konnten 25 Sängerinnen und Sänger sowie ehemalige Mitglieder aus meinen Düsseldorfer Chören **Soulville-Jazzsingers**, **DIVA** und **Canta B.** für den „Paradies-Chor“ gewonnen werden.

Die erste Gesamtprobe hat bereits stattgefunden. Auf der Bühne des Jungen Schauspielhauses gab es ein spannendes Zusammenkommen, gegenseitiges Vorstellen, Vorsingen und zuletzt ein sehr konzentriertes Ausprobieren einer gemeinsamen Choreographie mit allen Beteiligten.

Die Chorsänger/innen stießen auf ein kreatives Team aus Regie, Live-Cartoonisten, Chorleitung, Bühnenmusikern, Choreographin – ach ja, und Gärtnermeisterin (wegen des Urban-Gardenings). Das Feedback einer Chorsängerin nach der Probe: „Danke für die Möglichkeit, an einem so schönen Projekt teilnehmen zu können! Es macht riesig Spaß und bereichert mein Leben.“ //

WERSTEN | Bezirk 9

MGV LIEDERKRANZ 1884 DÜSSELDORF-WERSTEN E.V.
MC |
P: Mo. 19.45 Uhr | „Zur gemütl. Ecke“, Werstener Feld 212
VO: Hans Wellendorf, Tel. 0211 / 77 37 64
CL: Bernd Ulrich Rasche

GARATH | Bezirk 10

JOYFUL-VOICES E.V.
GC |
P: Mo. 20 Uhr | Freizeitstätte Garath, Fritz-Erler-Str. 21
VO: Hans Probst, Tel. 0211 / 700 97 53
CL: Ortrud Heskamp

ERKRATH

HOCHDAHLER MÄNNERGESANGVEREIN 1909
MC | www.die-hochdahler-choere.de
P: Mi. 20 Uhr | Franziskushaus, Trills 28 (Hochdahl)
VO: Detmar von Foerster, Tel. 02104 / 339 37
CL: Prof. Thomas Gabrisch

MGV SÄNGERBUND 1882 ERKRATH E.V.
MC | www.mgv-erkath.de
P: Di. 19.30 Uhr | Haus Bavier, Bahnstr. 66 (Erkrath)
VO: Johannes Kenter, Tel. 0211 / 24 16 42
CL: Elisabeth Flegler

MADRIGALCHOR MILLRATH 1945
GC | www.madrigalchor-millrath.de
P: Mo. 19.30 Uhr | Alte Schule Millrath, Schulstr. (Erkrath)
VO: Friedel Michel, Tel. 02104 / 428 91
CL: Carlos Reigadas

FRAUENCHOR ERKRATH
FC | www.frauenchor-erkath.de
P: Di. 17.30 Uhr | Kath. Pfarrsaal Erkrath, Kreuzstr. 34
VO: Monika Krüger, Tel. 0211 / 25 32 21
CL: Elisabeth Flegler

FRAUENCHOR HOCHDAHL
FC | www.die-hochdahler-choere.de
P: Mi. 18.30 Uhr | Franziskushaus, Trills 28 (Hochdahl)
VO: Gudrun Windmann, Tel. 02104 / 310 90
CL: Prof. Thomas Gabrisch

MISS HARMONY
FC | www.miss-harmony.de
P: Do. 19 Uhr | Haus Bavier, Bahnstr. 66 (Erkrath)
AP: Christel Juchniewicz, Tel. 02054 / 936 86 61
CL: Martin Falke

HILDEN

CHOR '84 – DAMENCHOR HILDEN
FC | www.chor84.de
P: Fr. 19 Uhr | „Würfel“, Gerresheimerstr. 20 (Hilden)
AP: Helga Lenz, Tel. 02103 / 517 05
CL: Hans-Peter Zinnen

CLASSICARTS MUSIKTHEATER E.V.
GC | www.classicarts.de
P: Di. 19.30 Uhr | „Würfel“, Gerresheimerstr. 20 (Hilden)
AP: Ulrich Höddinghaus, Tel. 0221 / 739 13 76
CL: Reinhard Dix

ITTERFRÜCHTCHEN
FC |
P: Mi. 19.30 Uhr | Furtwängler Str. 22 (Hilden)
VO: Gisela Brand-Kewersun, Tel. 02103 / 213 74
CL: Gaby Küsters

HILDENER CHORGEMEINSCHAFT 1956 E.V. – KINDER- UND JUGENDCHOR –
KC |
P: Fr. 17.30 Uhr | „Würfel“, Gerresheimerstr. 20 (Hilden)
VO: Wencke Graf, Tel. 02103 / 400 03
CL: Dörte Högner

HILDENER CHORGEMEINSCHAFT 1956 E.V. – MUSICAL MADNESS –
GC |
P: Fr. 19 Uhr | „Würfel“, Gerresheimerstr. 20 (Hilden)
VO: Wencke Graf, Tel. 02103 / 400 03
CL: Dörte Högner

MEERBUSCH

BÖHLER-CHOR 1920 E.V. DÜSSELDORF
MC | www.boehlerchor.de
P: Mi. 17 Uhr | Pfarrsaal, Karl-Arnold-Str. 36 (Meerbusch)
VO: Wolfgang Haubenschild, Tel. 02102 / 148 68 23
CL: Johannes Maria Strauss

SONSTIGE | wechselnde Probenorte / private Proben

MELODYKES
FC | www.melodykes.de
P: Mi. 20 Uhr | wechselnde Probenorte
VO: Nicole Kagerer, Tel. 0212 / 233 34 58
CL: Nicole Kagerer

MUSICA AUDIENS
GC |
P: Di. 19.00 Uhr | wechselnde Probenorte
VO: Karin Kreitmann
CL: Ortrud Heskamp, Tel. 0162 / 967 60 30

STIMMRECHT
GC | www.stimmrecht.de
P: Do. | Kreifeltshof, Raiffeisenstr. 163 (Duisburg)
AP: Daniel de Lorenzo, Tel. 02102 / 145 77 33
CL: -

Abkürzungen **KC** Kinder- und Jugendchor | **GC** Gemischter Chor | **FC** Frauenchor | **MC** Männerchor | **P** Proben | **VO** Vorsitzende/r | **CL** Chorleiter/in | **AP** Ansprechpartner/in

Impressum

HERAUSGEBER:
Chorverband Düsseldorf e. V.
Postfach 140136, 40071 Düsseldorf
Tel. (0211) 23 22 56
E-Mail: gs@chorverband-duesseldorf.de
Internet: www.chorverband-duesseldorf.de

REDAKTION:
Oliver Erdmann
Bachstraße 68, 40217 Düsseldorf
Tel. (0211) 311 27 71
E-Mail: mail@erdmann-pr.de

GESTALTUNG:
erdmann.pr Düsseldorf

DRUCK:
Strack & Storch KG Düsseldorf

ERSCHEINUNGSWEISE:
zweimal jährlich

REDAKTIONSSCHLUSS:
Ausgabe Frühjahr: 15. März
Ausgabe Herbst: 15. Oktober

BILDNACHWEISE:
Titelbild: Annette Lessing // Seite 3: Oliver Erdmann // Seite 4: Düssharmonie // Seite 5: Oliver Erdmann, Lokal Anzeiger Erkrath, Elena Couto-Rodriguez // Seite 6: Annette Lessing // Seite 7: Annette Lessing // Seite 8: Agnieszka Goluch // Seite 9: Madrigalchor Millrath // Seite 10: Hans-Jürgen Bauer // Seite 11: Landtag NRW // Seite 12: Hochdahlere Chöre, Klaudia Taday // Seite 13: Landeshauptstadt Düsseldorf // Seite 14: Jürgen Wogirz, Tana Gospel Choir // Seite 15: Japanischer Männerchor Düsseldorf // Seite 16: - // Seite 17: Oliver Erdmann // Seite 18: Mats Bäkter // Seite 19: Stimmorchester Hannover, Frauenchor Erkrath // Seite 20: Junges Schauspielhaus Düsseldorf, Barbara Beckmann //



Wichtige Termine

Konzertmitteilung
// Voraussetzung für städtische Chorförderung // bis spätestens 1. des Vormonats // beim Chorverband Düsseldorf //

Zuschussanträge
// für städtische Chorförderung // bis spätestens 30. September für das laufende Jahr // beim CV Düsseldorf //

Ehrungsanträge
// für Chöre, Sänger und Vorstände // bis spätestens 31. Mai für Jubiläen im laufenden Jahr // beim CV Düsseldorf //

Meldung der Mitgliederzahlen
// Bestandserfassung // ab 1. Januar bis spätestens 31. März // online unter www.cvnrw.de //

GEMA-Meldungen
// für alle Chorveranstaltungen, sofern der eigene Chor Veranstalter ist // spätestens 8 Tage nach der Veranstaltung // beim Chorverband NRW //

Anträge auf Projektförderung
// Bezuschussung von Bildungsmaßnahmen // Tages- und Wochenend-Seminare // bis zum 30. September des Vorjahres // beim Chorverband NRW //

Abrechnung von Fördermitteln
// Verwendungsnachweise // bis spätestens 4 Wochen nach Ende des bezuschussten Seminars // Dezember-Seminare bis zum 21.12. // beim Chorverband NRW //

Zuschussanträge
// Bezuschussung von Instrumenten, Noten u.ä. // bis zum 30. September des laufenden Jahres // beim CV NRW //

ANSCHRIFTEN // AUSKÜNFTE:
Chorverband Düsseldorf
Postfach 14 01 36, 40071 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 23 22 56
E-Mail: gs@chorverband-duesseldorf.de
Chorverband NRW
Gallenkampstraße 20, 47051 Duisburg
Telefon: 0203 / 298 84 01
E-Mail: geschaeftsstelle@cvnrw.de

ALLE INFOS UND RICHTLINIEN:
www.chorverband-duesseldorf.de
www.cvnrw.de

24. 04.**Frühjahr-Jubiläumskonzert****160 JAHRE BENRATHER MÄNNERCHOR 1856**Cäcilienstift, Paulistr. 3, Düsseldorf-Benrath
17.00 Uhr**05. 05.****15. Sängerfest****HOCHDAHLER MÄNNERGESANGSVEREIN 1909**

Mitwirkende: Cronenberger Männerchor, Männerchor Verden 1876

Lokschuppen am Ziegeleiweg, Erkrath
11.00 Uhr | Eintritt frei**21. 05.****Konzert „Wir singen unsere Lieder“****POLIZEICHOR DÜSSELDORF 1958**Mitwirkende: Lüdenscheider Männerchor
Humboldt-Gymnasium, Pempelforter Str. 40, 40211 D'dorf
18.00 Uhr**22. 05.****Festkonzert 2016****SANGESFREUNDE DÜSSELDORF-BILK 1858**

Mitwirkende: Noemi Schröder (Sängerin), Mandolinen-Orchester Hilden, Barbara Uhling (Klavier)

Geschwister Scholl Gymnasium, Redinghovenstr. 41, 40225 Düsseldorf

16.00 Uhr | Eintritt: 12,50 Euro (ermäßigt: 5 Euro)

28. 05.**Brunnenfest****MADRIGALCHOR MILLRATH**Musik und Gesang, Tombola und Kulinarisches
Schulstraße, Erkrath-Millrath

12.00 Uhr | Eintritt frei

03. 06.**Barbershop meets Jazz****BARBERSHOPCHOR DÜSSHARMONIE,
SOULVILLE-JAZZSINGERS**Bergerkirche, Bergerstr. 18b, Düsseldorf-Altstadt
19.00 Uhr | Eintritt: 16 Euro**03. 06.****Konzert „Listen to The Music“****CHORRAGE DER POLIZEI DÜSSELDORF**Mitwirkende: Philipp Maurer (Sologesang), VivaVoce –
Chor der Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums, u.a.Rudolf Steiner Schule, Diepenstr.15, D'dorf-Gerresheim
19.00 Uhr | Eintritt: 13 Euro (ermäßigt: 7 Euro)**04. 06.****„Die Jahreszeiten“ (Oratorium)****APOLLO-CHOR SALVE MUSICA DÜSSELDORF**St. Mariä Empfängnis, Oststr. 42, Düsseldorf
19.00 Uhr**04. 06.****Benefizkonzert****GOSPELCHOR SWEET CHARIOT**zugunsten der Düsseldorfer Flüchtlingsinitiative STAY!
Apostolische Gemeinde, Cantadorstr. 11, 40211 D'dorf
19.00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten**05. 06.****Konzert „Vielfalt der Chormusik“****MÄNNERCHOR D'DORF-UNTERRATH 1874**Stadthalle Erkrath
16.00 Uhr**05. 06.****18. Benefizkonzert****APOLLO-CHOR SALVE MUSICA DÜSSELDORF**

zugunsten der Franziskaner

St. Mariä Empfängnis, Oststr. 42, Düsseldorf
18.00 Uhr**19. 06.****Gospelkonzert „Weite wirkt“****GOSPEL UNITED & TANA GOSPEL CHOIR**Petruskirche, Am Röttchen 10, 40468 Düsseldorf
18.00 Uhr | Eintritt: 18 Euro (ermäßigt: 12 Euro)**19. 06.****Benefizkonzert****AKADEMIE FÜR CHOR UND MUSIKTHEATER**

zugunsten des Projekts „Saidia Makanka“

Mitwirkende: Orchester der Klasse 7a des Humboldt-
GymnasiumsMaxhaus Düsseldorf, Schulstr. 11, 40213 Düsseldorf
15.00 Uhr**26. 06.****Johannesfest****FESTGOTTESDIENST MIT MUSIK**Mitwirkende: Düsseldorfer Kammerchor, Akademie für
Chor und Musiktheater, Soulville-Jazzsingers u.a.Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39, 40212 D'dorf
18.00 Uhr**02. 07.****Stadtfest Erkrath****50 JAHRE STADTRECHTE FÜR ERKRATH**

Mitwirkende: Barbershop-Frauenchor Miss Harmony u.a.

Aktivitäten auf der Bahnstraße / Bavierplatz / Gerberplatz
bis zur Stadthalle Erkrath

12.00 Uhr

03. 07.**Sommerfest****CONCORDIA 1920 D'DORF-UNTERRATH**Haus St. Josef, Am Klosterhof 1, 40472 Düsseldorf
14.00 Uhr**28. 08.****Bürgerfest „70 Jahre NRW“****CHORBÜHNE NRW**Mitwirkende: Chöre aus Düsseldorf und ganz NRW
Heinrich-Heine-Platz (vorm Carschhaus), Düsseldorf
11.00 - 17.00 Uhr**03. 09.****Sommerfest im „zentrum plus“****CONCORDIA 1920 D'DORF-UNTERRATH**DRK Unterrath, Eckener Str. 1, 40468 Düsseldorf
12.30 Uhr**03.-04. 09.****Chorkongress des CV NRW****INFOS, SEMINARE, WORKSHOPS**Stadthalle Hagen, Wasserloses Tal 2, 58093 Hagen
Infos: www.cvnw.de/bildungskongress/**18. 09.****Benefizkonzert der SingPause****MADRIGALCHOR MILLRATH**

Mitwirkende: Männergesangsverein MVC Aughton (GB)

Paul-Schneider-Haus, Schulstrasse 2, Millrath
15.00 Uhr**24. 09.****Jubiläumskonzert****JAPANISCHER MÄNNERCHOR**

Haus Lörick, Grevensbroicher Weg 70, 40547 Düsseldorf

Infos: www.cvnw.de/bildungskongress/**25. 09.****Zentrale Ehrungsveranstaltung****CHORVERBAND DÜSSELDORF**

Mitwirkende: Chöre des CV Düsseldorf

Rathaus (Plenarsaal), Marktplatz 2, 40213 Düsseldorf
11.00 Uhr | Anmeldung erforderlich**22. 10.****Lieder und Geschichten****SOULVILLE-JAZZSINGERS**

Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39, Düsseldorf

11.00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung erforderlich

Der Terminkalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. // Trotz sorgfältiger Recherche kann keine Gewähr für die Richtigkeit sämtlicher Angaben übernommen werden. //

Heute schon gespendet?

Unterstützen Sie die ChorStiftung mit einer Spende oder Zustiftung Ihrer Wahl!

JEDER EURO KOMMT DEM CHOR-WESEN ZUGUTE!!!

ChorSTIFTUNG
CHORVERBAND NRW

ChorStiftung Chorverband NRW
Volksbank Heinsberg eG
IBAN: DE08370594120808080010
BIC: GENODED1HRB

WWW.CHORSTIFTUNG.DE



**Begeistern
ist einfach.**



Wenn das Engagement des
Finanzpartners für die Musik so
vielfältig ist wie das Land selbst.

www.sskduesseldorf.de



Wenn's um Geld geht

**Stadtsparkasse
Düsseldorf**